

1. **Deutsche Industrie setzt auf Merkel:** nach **Allensbach**-Umfrage des Magazins „Capital“ unter 500 Entscheidern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung würden **68 % der Führungskräfte Merkel als Kanzlerin** vorziehen, **nur 27 % setzen auf Schröder**. BDI-Präsident Thumann gibt den Wahlprogrammen von FDP und CDU den Vorzug gegenüber den Konzepten von SPD (Manifest der inneren Zerrissenheit) und Grünen (widersprüchliche Wunschträume) (Handelsblatt 20.07.05).

2. Vor dem Hintergrund der **angespannten Situation auf dem Ausbildungsmarkt** baut E.ON seine **Ausbildungsinitiative** deutlich aus. Das Unternehmen **stellt in diesem Jahr insgesamt 515 statt wie bisher 300 zusätzliche Plätze** zur Verfügung. Diese zusätzlichen Maßnahmen kosten E.ON insgesamt ca.10 Mill. Euro. (E.ON Pressemitl. 25.07.05)

3. **Framatome ANP**, ein Unternehmen, an dem Siemens mit 34 % beteiligt ist, **baut eine neue Firmenzentrale in Erlangen**. Der Neubau für **1.500 Mitarbeiter** wurde wegen des **wachsenden, weltweiten Auftragsvolumens von Framatome ANP auf dem Kernenergiesektor** notwendig. In den vergangenen **3 Jahren wurden 350 Mitarbeiter/innen neu eingestellt**. (atw, 50.Jg. (2005), Juli 2005 S. 483)

4. Umfrage des **US- Nuclear Energy Institute (NEI)** bei 1000 Erwachsenen: **83 % sagen, dass die Kernenergie wichtig für die künftige Stromversorgung in den USA ist**, die Hälfte sehr wichtig. **80 % sagen, es sollten neue KKW entwickelt werden** für den wachsenden Strombedarf. (3B plus, 26/2005, 30.06.05)

Lesen Sie **neu im Internet** : www.atomkraft-ja-bitte.de

5. Der **US-Senat billigte** mit 85 zu 12 Stimmen den **“Energy Policy Act of 2005“**. Das Gesetz solle laut Skip Bowman, Präsident des Nuclear Energy Institute (NEI) insbesondere **Investitionen in neue Kernkraftwerke erleichtern**. Mit diesem Gesetz sind die **USA einen Schritt näher zu einer sicheren Energieversorgung, so US-Energieminister Samuel W. Bodman**. (3B plus 26/2005 30.06.05)

6. **Frankreich will mit Libyen im Bereich der “friedlichen Nutzung der Kernenergie“ zusammenarbeiten**. Prinzipiell sei die Entscheidung getroffen, konkrete Punkte sind noch zu erarbeiten. (Ludwigsburger Kreis Ztg. 01.06.05)

7. Die **Technikfolgenabschätzung eines Windenergieparks** erfolgt auf der **Forschungsplattform „Fino 1“**, 45 km nördlich von Borkum, denn in dieser Region soll der **Offshore-Windpark Borkum-West** entstehen. Auf der Plattform Fino 1 wurden **bisher 400 tote Vögel** (hauptsächlich Drosseln) gefunden, wahrscheinlich waren es noch mehr, die nach dem Aufprall ins Meer gestürzt sind. Erforscht wird auf Fino 1 auch die Fauna auf dem Meeresboden. **An den Stelzen unter Wasser sind seit 2003 schon 5-10 t Biomasse** (Muscheln, Flohkrebse) angesiedelt. Um das **riskante Offshore-Projekt** zu realisieren, wurde inzwischen eine **Stiftung** (beteiligt sind die WKA-Hersteller, EWE, E.ON, Vattenfall und Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Meck. Pom.) gegründet, die beim **Bundesumweltministerium 5 Mill. Euro beantragen will**. Bei Borkum-West sollen **2007 insgesamt 12 WKA** (Windkraftanlagen - je 4 von Enercon, Prokon und Repower **Gesamtkosten ca. 200 Mill. Euro**) aufgestellt werden. Ihre **Nennleistung** wird die 12 Offshore-Windräder jedoch **nur 2000 Stunden pro Jahr (23 %)** nutzen können. **In 77 % der Zeit müssen konventionelle Kraftwerke einspringen, die aber zu 100 % bereitstehen müssen**, weil man nicht weiß, wann der Wind weht. (Welt, VDI-Nachr., Borkumer Ztg. 20.-22.07.05)

8. Am 20.07. wurde in **Hamburg die weltgrößte Windkraftanlage Repower 5 M mit 5 MW Nennleistung** bei 600 geladenen Gästen durch Trittin und RE-Power-Vorstandschef Prof. Vahrenholt **in Betrieb** gesetzt. Repower mit 560 Mitarbeitern hat seinen Hauptsitz in Hamburg, geplant wird in Rendsburg, gefertigt in Husum und Trampe (Brandenburg). Das international operierende Unternehmen hat bisher mehr als 1000 WKA aufgestellt. (www.iwrpressdienst.de)

9. **Trittin rechnet das Klima schön:** die **CO₂-Emissionen** betragen in Deutschland **865 Mill. t** im Jahr **2003**, davor **1999** waren es nur **857 Mill. t**. **“Trittin ist ein Zahlenjongleur**. Bei Lichte betrachtet hält seine Klimabilanz bei weitem nicht das, was sie verspricht. **In Wahrheit sind die Erfolge minimal“**. (taz, 14.07.05)

10. **Gletscher-Schmelzwasser wird wieder zu Eis** - nur woanders! Die gängigen Klimaszenarien gehen davon aus, dass es den Meeresspiegel spürbar erhöhen müsste. Tut es aber bislang nicht. Jetzt gibt's womöglich eine Erklärung: Das **Wasser wird im wachsenden Eis der Antarktis gespeichert**. Das bringt die Freunde der Klima-Hochrechnungen ein wenig aus dem Takt: Laut Computermodell müssten sich nämlich beide Pole erwärmen. (Maxeiner-Miersch, novo 77 Juli/Aug 2005, S. 77)

*Titelseite von novo 77: Eingehüllter Reichstag mit Aufschrift: **Die Regierung packt ein**. www.novo-magazin.de*